

NDB-Artikel

Blume, Ferdinand Anton *Clemens* Jesuit, Liturgiker und Hymnologe, * 31.1.1862 Billerbeck (Westfalen), † 8.4.1932 Königstein (Taunus).

Genealogie

V Joseph, Buchbinder, S des Küsters Blume in Greven (Westfalen);

M Elisabeth Böcker.

Leben

B. studierte 1875-78 im Jesuitenseminar in Feldkirch (Vorarlberg). 1878 trat er in den Orden ein. Mit liturgisch-hymnologischen Aufgaben betraut, wurde er allmählich einer der führenden Hymnologen, der auf seinen zahlreichen Reisen auf europäischen Bibliotheken das Material zu seinem Lebenswerk, der Weiterführung der „*Analecta Hymnica*“, sammelte. In der Hauptsache war er zwischen 1903 und 1929 in München stationiert, ging 1929 nach Frankfurt/Main, wo er am St. Georgenkolleg den liturgiewissenschaftlichen Lehrstuhl bis zu seinem Tode innehatte. Die Forschungen B.s zur Entstehung und Geschichte der Sequenzen sind in der Fachwelt mit Recht (wenn auch mit Einschränkungen) anerkannter als seine seinerzeit Aufsehen erregenden Theorien, daß Papst Gregor I. († 604) der Dichter des Hymnenrepertoires gewesen sein soll, das im 9. Jahrhundert die bis dahin unumschränkt herrschenden altbenediktinischen Hymnen im Stundengebet (Brevier) verdrängte.

Werke

Analecta Hymnica, Bd. 25, 27, 29, 31, 33, 34, 37, 39, 42-44, 47-49, 51-55 (z. T. mit G. M. Dreves u. H. M. Bannister), 1897 ff.;

Krit. Wegweiser durch U. Chevaliers Repertorium Hymnologicum, 1901;

Wolstan v. Winchester u. Vital v. St.-Evroult, in: SB d. Ak. d. Wiss. Wien, Phil.-Hist. Kl. 146, 1903/3;

Der Cursus S. Benedicti Nursini u. d. liturg. Hymnen d. 6.-9. Jh., 1908;

Patrona Bavariae, 1917;

Brevier u. Messe, ²1919;

John Hovedens Nachtigallenlied, 1930;

Unsere liturg. Lieder, 1932.

Literatur

J. Dorneich, Kath. Lit.kal., 1926;

RGG;

Kosch, Kath. Dtlid. I;

Koch;

B. Stäblein, in: MGG I (W).

Autor

Bruno Stäblein

Empfohlene Zitierweise

, „Blume, Clemens“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 327
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
